



Foto: Duo Schepansky-Stier

Duo Schepansky-Stier

Julius Schepansky - Akkordeon

Mathis Kaspar Stier - Fagott

Freie Termine

Nord	Mitte	Süd
26.02.-01.03.2020	13.10.-16.10.2019	17.10.-21.10.2019
06.04.-11.04.2020	24.01.-26.01.2020	18.01.-23.01.2020
14.05.-19.05.2020	22.02.-25.02.2020	16.04.-19.04.2020
06.07.-10.07.2020	12.04.-15.04.2020	11.07.-14.07.2020
	20.05.-24.05.2020	
	01.07.-05.07.2020	

Weitere Termine auf Anfrage



Julius Schepansky

Akkordeon

Essen

Foto: Suzanna Specjal

Julius Schepansky (*1998) erhielt seinen ersten Akkordeonunterricht im Alter von sieben Jahren. Nach seinem Jungstudium bei Claudia Buder in Münster begann er 2017 sein Studium in der Klasse von Mie Miki und Heidi Luosujärvi an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Zusätzlich studiert er bei Peter Walter Jazzklavier.

Als Solist und in unterschiedlichen kammermusikalischen Formationen ist Julius Schepansky Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe. Als mehrfacher Bundespreisträger von Jugend musiziert wurde er 2016 in die Europäische Union der Musikwettbewerbe für die Jugend, EMCY aufgenommen. Darüber hinaus wurde er mit einer Vielzahl von Sonderpreisen ausgezeichnet und war Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben.

2017 wurde ihm der Nachwuchsförderpreis für Musik des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen. Als Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs 2018 wurde er in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Konzerte führten den jungen Akkordeonisten und Pianisten nach Indonesien, Italien, Japan, Luxemburg, Norwegen, Russland, Senegal, Spanien und Tschechien. Er spielte u. a. in der Laeizshalle Hamburg und der Kölner Philharmonie, war 2018 Akademist bei den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker und wirkte bei diversen Uraufführungen mit, z. B. beim Podium Esslingen.

Ein wichtiger Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit liegt in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik sowie der Improvisation. Als Jazzpianist komponiert er eigene Werke.

Julius Schepansky wirkte bei diversen Rundfunk- und Fernsehproduktionen beim WDR, NDR, BR und Deutschlandfunk mit.



Mathis Kaspar Stier

Fagott

Köln

Foto: Michael Reinhardt

Der Fagottist **Mathis Kaspar Stier** (geb. 1994) ist seit Herbst 2016 Solofagottist des WDR Sinfonieorchesters Köln. Bereits im Alter von 19 Jahren gewann er einen 3. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Prager Frühling sowie einen 2. Preis beim Gillet-Fox Wettbewerb der International Double Reed Society in New York. 2018 wurde er mit einem Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Er erhielt seinen ersten Fagottunterricht im Alter von neun Jahren und wurde mit 14 Jahren Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater München bei Lyndon Watts. 2012 begann er sein Studium bei Eberhard Marschall in München, gefördert von der Studienstiftung des deutschen Volkes. 2015 studierte er ein Semester am CNSM de Paris bei Laurent Lefèvre und wurde anschließend Stipendiat der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker, wo er von Daniele Damiano und Mor Biron unterrichtet wurde.

Mathis Kaspar Stier war Mitglied des Bayerischen Landesjugendorchesters, des Bundesjugendorchesters und des Gustav Mahler Jugendorchesters. Orchesteraushilfen spielte er bei den Berliner Philharmonikern, den Münchner Philharmonikern, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra.

Als begeisterter Kammermusiker spielte Mathis Kaspar Stier Konzerte mit dem Goldmund Quartett beim Festival Musik in den Häusern der Stadt in Hamburg und Köln und dem Gustav Mahler Jugend Ensemble beim Internationalen Musikfest Kreuth am Tegernsee. Mit dem Scharoun Ensemble Berlin trat er im Rahmen des Zermatt Music Festival 2016 auf.

Als Solist konzertierte er mit dem Czech Chamber Philharmonic Orchestra Pardubice, dem Lithuanian Chamber Orchestra, der Neuen Philharmonie München sowie der Bad Reichenhaller Philharmonie.

www.mathiskasparstier.com

Duo Schepansky-Stier

Julius Schepansky - Akkordeon

Mathis Kaspar Stier - Fagott

Programm 1 Interferenzen

[Interferenz, die (lat. inter ‚zwischen, ferire ‚schlagen, treffen‘): eine Überlagerungserscheinung, die auftritt, wenn zwei oder mehr Wellenzüge dasselbe Raumgebiet durchlaufen]

Die Besetzung Fagott - Akkordeon vereint zwei Exoten, die zusammen ein noch nie gehörtes Programm entstehen lassen, eine Fusion aus furiosen Solostücken und interagierenden Duos.

Alle Bearbeitungen stammen vom Duo.

Alexandre Tansman (1897-1986)

Sonatine für Fagott und Klavier

Igor Strawinsky (1882-1971)

Tango

Luciano Berio (1925-2003)

Sequenza XII für Fagott

Charles Koechlin (1867-1950)

Trio für Flöte, Klarinette und Fagott
op. 92

Olli Kortekangas (1955)

Gatecrasher für Akkordeon

Pause

Pierre Max Dubois (1930-1995)

Sonatine Tango für Fagott und
Klavier

Luciano Berio (1925-2003)

Sequenza XIII (Chanson)
für Akkordeon

Philip Glass (*1937)

Glassworks - 1. Opening

Krzysztof Penderecki (*1933)

3 Miniaturen

Lepo Sumara (1950-2000)

Quasi improvisata

Roger Boutry (*1932)

Interferences I

Programm 2 Bach +

Das Programm Bach+ beinhaltet die kompletten dreistimmigen Sinfonien Johann Sebastian Bachs, deren Polyphonie in der Bearbeitung für Fagott und Akkordeon in einem ganz neuen Licht erstrahlt. Als Intermezzi dienen Werke von Zeitgenossen Bachs.

Alle Bearbeitungen stammen vom Duo.

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Sinfonie Nr. 1 BWV 787

Sinfonie Nr. 2 BWV 788

Carl Philipp Emanuel Bach

(1714-1788)

Sonate für Violine und Klavier g-Moll
H. 542.5

Johann Sebastian Bach

Sinfonie Nr. 3 BWV 789

Sinfonie Nr. 4 BWV 790

Domenico Scarlatti

(1685-1757)

Sonate A-Dur K 101

Sonate F-Dur K 107

(Akkordeon solo)

Johann Sebastian Bach

Sinfonie Nr. 5 BWV 791

Sinfonie Nr. 6 BWV 792

Benedetto Marcello

(1686-1739)

Cellosonate e-Moll op. 1 Nr. 2

Johann Sebastian Bach

Sinfonie Nr. 7 BWV 793

Sinfonie Nr. 8 BWV 794

Pause

Johann Sebastian Bach

Sinfonie Nr. 9 BWV 795

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Sonate für Violoncello und basso
continuo in g-Moll

Johann Sebastian Bach

Sinfonie Nr. 10 BWV 796

Johann Sebastian Bach

Sinfonie Nr. 11 BWV 797

Domenico Scarlatti

Sonate F-Dur K 106

Sonate g-Moll K 102

(Akkordeon solo)

Johann Sebastian Bach

Sinfonie Nr. 12 BWV 798

Sinfonie Nr. 13 BWV 799

Georg Philipp Telemann

(1681-1767)

Sonate F-Moll TWV 41:f1

Johann Sebastian Bach

Sinfonie Nr. 14 BWV 800

Sinfonie Nr. 15 BWV 801